

# vorOrt

Mitgliedermagazin Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

Dezember/Januar 2021



Schöne Grußworte, besondere Abschiede, spannender Gastvortrag: Jahresmitgliederversammlung in Hannover

## Persönliches Wiedersehen!

Ende Oktober lud die Landesverkehrswacht zur Jahresmitgliederversammlung in Präsenz in Hannover ein.

„Es ist uns sehr gelungen, die Herausforderungen der Zeit zu meistern“, sagte Präsident Heiner Bartling zur Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste. „Wir alle und die Mitglieder der 104 niedersächsischen Verkehrswachten standen vor der großen Herausforderung

unsere gewohnte Arbeit unter Pandemiebedingungen durchzuführen“, so Bartling weiter. „Wir haben neue kontaktlose Maßnahmen und kreative Aktionen entwickelt, haben uns über neue Kommunikationswege vernetzt und schließlich aus der Not eine Tugend gemacht“, sagte er

auch im Hinblick auf die inzwischen mehrfach ausgezeichneten Ferienfahrradschulen. Bartling bedankte sich bei allen Mitgliedern und Partnern in Ministerien, Behörden, Verbänden und Unternehmen für die Unterstützung.

*Fortsetzung auf Seite 2*



### Im Interview

Sechs Fragen an die neue stellvertretende Präsidentin Kirsten Lühmann

Seite 3



### Fit mit dem Pedelec

Große Nachfrage, ausgebuchte Termine, neue Moderatoren und BAS-Studie

Seite 5

## Liebe Mitglieder, Freunde und Partner,



*es hat mich gefreut, dass wir in diesem Jahr, trotz der Pandemie unsere Jahresmitgliederversammlung wieder in Präsenz durchführen konnten. Ebenso habe ich mich über das Vertrauen der Mitglieder in den Vorstand gefreut, was durch dessen Wiederwahl ersichtlich wurde.*

*Ich bedaure den Abschied unseres langjährigen Vizepräsidenten, Dr. Erwin Petersen und freue mich, dass wir mit Kirsten Lühmann, als neue Vizepräsidentin, eine starke Nachfolge gestalten konnten.*

*Mein Lob und mein großer Dank gilt in diesem erneut sehr außergewöhnlichen Jahr allen Verkehrswachtlerinnen und Verkehrswachtlern in Niedersachsen. Mit Ihrem großen persönlichen Einsatz und Ihrer unermüdlichen Unterstützung tragen Sie dazu bei, unserem Ziel des unfallfreien Straßenverkehrs näher zu kommen.*

*Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich besinnliche und friedliche Weihnachten, einen geruhsamen Jahresausklang und einen gesunden und sicheren Start ins neue Jahr.*

*Ihr*

*Heiner Bartling*

*Heiner Bartling*

### Fortsetzung von Seite 1

Klaus-Dieter Scholz, Ratscherr und Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, berichtete in seinem Grußwort über die Bestrebungen der Landeshauptstadt zur Schaffung einer autofreien Innenstadt – einer Innenstadt, in der nicht das Auto im Fokus steht, sondern ein vielfältiges Angebot an Optionen. Der Stadtrat orientiert sich bei seinen Plänen an der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Ziele. Bei der Umsetzung dieser Pläne sei die Stadt auf die Unterstützung von Initiativen und Vereinen wie der Landesverkehrswacht Niedersachsen angewiesen, so Bürgermeister Scholz abschließend.

### Exzellenter „Frontrunner“

Der Präsident der Deutschen Verkehrswacht, Prof. Kurz Bodewig, bezeichnete in seinem schriftlichen Grußwort die Landesverkehrswacht Niedersachsen und die Kreis- und Ortsverkehrswachten als „Frontrunner“ und lobte die exzellenten Kampagnen wie „Mein Tempo...mein Leben!“. Er bedankte sich bei den Initiatoren des Projektes „Ferienfahrradschulen“, das mehrfach ausgezeichnet wurde.

### Virtual Reality von der BASt

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) hat mit dem Virtual-Reality-Projekt „#Augenblickwinkel-360“ den Einsatz von VR-Brillen in der Verkehrssicherheitsarbeit an Schulen und in der Präventionsarbeit untersucht. Projektleiterin Kristin Nickel stellte in ihrem Gastvortrag die Inhalte und Ziele vor.

Alle Interessierten hatten die Möglichkeit, selbst Erfahrungen mit den Brillen zu machen. „Die VR-Technik ermöglicht kognitive Lernerfahrungen,



Klaus-Dieter Scholz

gen, die realen Erlebnissen sehr stark ähneln und Denkprozesse auslösen können“, so Nickel. Einer Umfrage der BASt zufolge würden 91 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler die Anwendung für den Verkehrsunterricht empfehlen. *Siehe dazu ausführlicher Bericht auf Seite 4.*

### Verabschiedungen und Ehrungen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung dankte Bartling dem langjährigen Vorstandsmitglied und Vizepräsidenten Dr. Erwin Petersen für seinen engagierten Einsatz und verabschiedete ihn. „Dr. Petersen ist ein besonders engagierter Mann, der ‚Mann für Technik‘ und das seit 14 Jahren“, sagte Bartling. Fahrzeugtechnik und Fahrzeugsicherheit, vor allem die der großen, schweren Transportfahrzeuge, sei sein Fachgebiet als ehemaliger Geschäftsführer bei Wabco. Aufgrund der vielen Verdienste im Rahmen seiner Vor-



Ehrung: LVW Gold für Dr. Erwin Petersen (rechts)

standstätigkeit wurde Petersen das Ehrenzeichen der LVW in Gold verliehen.

Ebenfalls verabschiedet wurde Dr. Bernd Schröter von der Verkehrswacht Weser-Solling nach 37 Jahren Einsatz als Rechnungsprüfer. „Als Rechnungsprüfer hat man es nicht immer leicht und es gab auch schwierige Zeiten“, so Bartling. „Sie haben das Amt aber stets mit fundierter Sachkenntnis im Sinne der Organisation und der Stabilität der Landesverkehrswacht ausgeübt.“

Dr. Schröter begleitete die Landesverkehrswacht und von 2006 bis 2015 auch die Deutsche Verkehrswacht. Für sein Engagement wurde Dr. Schröter bereits umfassend geehrt – 1992 mit dem Ehrenzeichen der DVW in Silber und 1997 in Gold.



© Cornelia von Saß

Dr. Bernd Schröter

Das LVW-Ehrenzeichen in Silber wurde an Jürgen Schwarz von der Verkehrswacht Bad Gandersheim-Kreiensen-Kalefeld verliehen – für seinen engagierten Einsatz bei der arbeitsintensiven Betreuung von drei Einsatzfahrzeugen und als Moderator. LVW Silber wurde auch an Siegfried „Siggi“ Häußler von der Verkehrswacht Buxtehude verliehen. Geduldig, mit Herz und Humor engagiere er sich als „Instanz in Sachen Verkehrserziehung“ in Schulen sowie in der Seniorenarbeit.

## Kirsten Lühmann, neue Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Niedersachsen im Gespräch

### Was ist Ihre Motivation, sich bei der Verkehrswacht Niedersachsen im Vorstand zu engagieren?

Schon seit meiner Ausbildung in der Polizeischule hat mich das Thema Verkehrssicherheit sehr interessiert. Als Streifenbeamtin habe ich mit den tragischen Folgen fehlender Verkehrssicherheit zu tun gehabt, daher auch mein Engagement im Bereich der Verkehrskontrollen, insbesondere der des Schwerlastverkehrs.

### Welche Beiträge werden Sie einbringen?

Ich möchte meine in der Praxis und in der politischen Arbeit erworbenen Erfahrungen und Netzwerke gewinnbringend in die Präventionsarbeit der Landesverkehrswacht einbringen.

### Welche Herausforderungen sehen Sie?

Es gibt viele Themen und Aspekte in der Mobilität, die durch unsere Präventionsarbeit vor Ort und durch einen fachlichen Diskurs in Gremien begleitet werden müssen. Zu nennen sind hier beispielsweise der Fahrradverkehr, der von allen gewünscht ist, gleichzeitig aber eine besorgniserregende Entwicklung bei den Unfallzahlen aufweist. Aber auch die Defizite im Wissen und im Umgang mit Assistenzsystemen müssen verringert werden.

### Wie sehen Sie die Zukunft der Verkehrswacht?

Die ehrenamtliche Arbeit der Verkehrswacht ist so wertvoll wie vor



© Cornelia von Saß

70 Jahren. Das hat sich in der Pandemie gezeigt. Die Verkehrswacht hat beispielsweise den Ausfall der Fahrradausbildung in der 4. Klasse umgehend über Ferienfahrradschulen oder kostenlose Onlineangebote für Schüler und Eltern kompensiert.

### Welche Themen stehen an?

Natürlich werden wir als Vereinorganisation Antworten auf die klassischen Herausforderungen durch den demografischen oder auch gesellschaftlichen Wandel finden müssen. Denn die führen unter anderem zu einem Mangel an dauerhaft Engagierten. Hier bin ich aber sehr zuversichtlich, gerade weil wir uns in Niedersachsen umfassend mit diesen Zukunftsfragen beschäftigen.

### Was steht für Sie neben der Verkehrssicherheit an erster Stelle?

Wir leben auf dem Land in einem Drei-Generationen-Haus mit großem Garten. Unsere drei Töchter und sechs Enkelkinder stehen da ganz oben. Aber auch der Obstgarten, das (Ein-) Kochen, Lesen und Joggen finden in meinem Alltag immer ihren Platz.

# #AUGENBLICKWINKEL360

VR-Brillen eignen sich als neues Tool für die Verkehrssicherheitsarbeit. Kristin Nickel von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) hat die Brillen auf der Jahresmitgliederversammlung in Hannover vorgestellt.

Aufsetzen und in eine andere Umgebung eintauchen: Das geht mit modernen Virtual-Reality-Brillen. Mithilfe von 360°-Videos, die in den Brillen abgespielt werden, können sich die Anwendenden in alle Richtungen drehen und ihre Umgebung aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen. Dieses Immersionsgefühl nutzt das Projekt „#Augenblickwinkel360“ der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) und stellt VR-Brillen für die Verkehrssicherheitsarbeit bereit.

Im Rahmen des Projektes wurden 13 Konflikt- und Gefahrensituationen für den Einsatz in den Brillen gedreht. „Ziel unseres Projektes ist es, für mehr Verständnis und Rücksichtnahme zwischen Pkw- und

Radfahrenden zu sorgen“, sagt Projektleiterin Kristin Nickel vom Referat Sicherheitskonzeptionen und Sicherheitskommunikation bei der BASt. „Das Projekt sensibilisiert für das richtige Umsetzen der Verkehrsregeln und zeigt Konfliktsituationen auf. Außerdem trägt das Projekt dazu bei, den Verkehr aus den Augen des anderen Verkehrsteilnehmenden zu sehen.“ Diesen Perspektivwechsel konnten die Teilnehmenden der Jahresmitgliederversammlung vor Ort ausprobieren. Die Resonanz war durchweg positiv.

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen beschafft derzeit 40 VR-Brillen für die neun Gebiete in Niedersachsen. Gemeinsam mit der Deutschen Verkehrswacht sind wei-



Kristin Nickel von der BASt

tere Maßnahmen zum Einsatz der VR-Brillen vor Ort vorgesehen.



Hier geht's zur  
Projektseite  
#Augenblickwinkel360  
der BASt



Mitglieder der Landesverkehrswacht  
testen VR-Brillen



Großes Interesse für „Fit mit dem Pedelec“ im Landkreis Nienburg/Weser

# Trotz Corona: Fit mit dem Pedelec

Große Nachfrage, ausgebuchte Veranstaltungen: Kein anderes Programm konnte 2020 so oft angeboten werden. In 31 Seminaren übten 239 Teilnehmende das Fahren mit Elektrounterstützung. Eine BAST-Studie belegt Nutzen. 17 neue Moderatoren ausgebildet.

Helm auf und los! Dass das beim Pedelecfahren oft gar nicht so einfach ist, haben die Teilnehmenden der Seminare „Fit mit dem Pedelec“ meist schon zu Hause gemerkt. Immer mehr von ihnen melden sich zu den Trainings der niedersächsischen Verkehrswachten an, um den Umgang mit ihren Elektrorädern zu üben. Die Nachfrage ist groß. Die Veranstaltungen meist ausgebucht. Trotz Corona organisierten die Verkehrswachten in diesem Jahr 31 Seminare, zu denen 239 Teilnehmende kamen.

## BAST-Unfallstudie belegt Nutzen

Die Wirksamkeit des Trainings „Fit mit dem Pedelec“ belegt die neue Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) „Analyse der Merkmale und des Unfallgeschehens von Pedelecfahrern“. Die Untersuchung zeigt, dass die meisten Pedelecfälle durch Unsicherheit im Umgang passieren: Häufig erfolgen sie beim Stehen oder Anfahren und spiegeln somit die von vielen Fahrenden berichteten Balanceprobleme bei niedrigen Geschwindigkeiten wider. Dem steigenden Trai-

ningsbedarf der Pedelecnutzenden begegnet die Landesverkehrswacht Niedersachsen mit der Ausbildung weiterer Moderatoren, um im kommenden Jahr erneut ausreichend Trainings anbieten zu können.

## Fit mit dem Pedelec

„Wir trainieren in unseren Seminaren das Aufsteigen, das Anfahren, das Bremsen und das Kurvenfahren“, berichtet Werner Müller, Polizeikommissar, 1. Vorsitzender der Verkehrswacht Landkreis Nienburg/Weser und Moderator für „Fit mit dem Pedelec“. „Zudem machen wir auf die Wichtigkeit des Helmtragens aufmerksam, erläutern die relevanten Regeln der Straßenverkehrsordnung und geben eine Einweisung in die Technik des Elektrorads“, ergänzt Tobias Büsing, Verkehrssicherheitsberater bei der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg und Moderator der Nienburger Verkehrswacht.

## Neue Moderatorinnen und Moderatoren

Da die Nachfrage nach „Fit mit dem Pedelec“ unverändert hoch ist, bil-

det die Landesverkehrswacht weitere Moderatorinnen und Moderatoren aus. Im Oktober trafen sich 17 interessierte Verkehrswachtsmitglieder in Aurich zur zweitägigen Ausbildung.

„Wir sprechen über die physiologischen Gegebenheiten bei älteren Fahrenden, Risikokomponenten und die rechtliche Einordnung der Elektroräder“, berichtet Ausbilder Rudi Czipull von der Verkehrswacht für den Landkreis Oldenburg. „Wir vermitteln technische Grundsätze über Bauteile, Antriebe und Rahmenformen und geben Hinweise zu Gewicht und Beladung“, ergänzt Lutz Dietrich von der Verkehrswacht Gifhorn. Der zweite Tag widmete sich dem Praxis teil des Seminars und vermittelt Tipps zum Aufbau von Parcours und Übungsaufgaben, um das Pedelecfahren zu trainieren. Am Ende der zweitägigen Veranstaltung sind die Teilnehmer fit für ihre erste Moderation „Fit mit dem Pedelec“. „Interessierte können sich bei uns melden und bei der nächsten Moderatorenausbildung dabei sein“, sagt Roswitha Bothe aus der Geschäftsstelle in Hannover.

### Weitere Neustarts

Verkehrswachten Salzgitter und Walsrode starten wieder mit „Fit im Auto“

Lange Zeit musste in Walsrode „Fit im Auto“ coronabedingt pausieren. Jetzt ging es wieder los – ebenso bei der Verkehrswacht Salzgitter. Die Verkehrswacht Walsrode bot mit dem Seniorenbeirat Walsrode das Training „Fit im Auto“ an. Wolfgang Börner und Rolf-Eberhard Irrgang von der Verkehrswacht begrüßten elf Teilnehmende am Walsroder Schützenhaus. Der Altersdurchschnitt lag bei 75 Jahren. Los ging es mit einem Fachvortrag von Polizeihauptkommissar Frank Rohleder, Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Heidekreis. Anschließend übernahm Fahrtsicherheitstrainer Andre Halecker zum Fahrtraining mit den Fahrlehrern Dieter Aßmus und Bernd Hellmann. Nach fünf Stunden fuhr alle mit dem guten Gefühl nach Hause, etwas für die Sicherheit im Straßenverkehr getan zu haben.

### Licht an!

Verkehrswacht Vechta setzt Lüneburger Aktion um.

Gemeinsam mit dem Präventionsrat der Stadt und dem Polizeikommissariat wirbt Thomas Stransky (2. v. l.), Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Vechta, für mehr Sichtbarkeit im Straßenverkehr.



© Oldenburgische Volkszeitung/Timphaus



© Christian Koplín

## Endlich wieder möglich: Fit im Auto

Coronabedingt konnte das beliebte Training viele Monate nicht angeboten werden. Im Herbst war es endlich so weit! Ein Fernseherteam kam auch vorbei.

Neustart für „Fit im Auto“ bei den Verkehrswachten Hildesheim (oben) und Uelzen (rechts): „Neben verschiedenen Fahrten über den Übungsplatz auf dem Gelände der Deula trainierten die 13 Teilnehmenden bei einer Fahrt im Hildesheimer Stadtgebiet“, berichtet Polizeioberkommissar Christian Koplín von der Verkehrswacht Hildesheim. „Alle nutzten die Gelegenheit, Vollbremsungen im geschützten Raum zu testen und ihre Sinne für nicht alltägliche Fahrweisen im Realverkehr zu schärfen.“ Zudem gab Fahrtsicherheitstrainer Jürgen Wittkowski Tipps wie zur Ladungssicherung und richtigen Sitzposition der Fahrenden.

### Theorie und Praxis in Uelzen

Die erworbenen Theoriekenntnisse vertieften die Teilnehmenden in Uelzen im Praxisteil. „Ein Dutzend Seniorinnen und Senioren kamen zu uns in die Feuerwehrtechnische

Zentrale des Landkreises. Sie riefen sich in Vergessenheit geratene Themen und Verhaltensweisen wieder ins Gedächtnis“, freut sich Uwe Kalischefski, Geschäftsführer der Verkehrswacht Uelzen.



### Große Nachfrage, viel Erfolg

Die Beliebtheit des Trainings „Fit im Auto“, das in Hildesheim seit 2016 und in Uelzen seit 2015 angeboten wird, hängt sicher auch damit zusammen, dass die älteren Menschen dabei im Mittelpunkt stehen und sich in ungezwungener Atmosphäre austauschen können. Der älteste Teilnehmer war dieses Mal 87 Jahre alt und wurde vom Fernsehsender RTL bei der Veranstaltung begleitet. Aufgrund der großen Nachfrage sind weitere „Fit im Auto“-Trainings geplant.

## Aktionstag auf zwei Rädern

Verkehrswacht Nienburg beteiligt sich am bundesweiten E-Scooter-Event.

„Wir haben bei uns in Nienburg einen Scooter-Parcours auf dem abgesperrten Teil des Experts-Marktes aufgebaut“, berichtet Werner Müller, 1. Vorsitzender der Verkehrswacht Nienburg. Neben Slalom, Kurvenfahrten und Wippbrett fanden sich auch lockere Materialien wie Sand und Kies, um das Bremsverhalten der E-Scooter zu testen. „Eine Kette an einer Stange bot die Möglichkeit des einhändigen Fahrens im Kreis“, ergänzt Polizeikommissar Max Grulke. Drei E-Scooter standen zum Probefahren bereit: zwei Roller stellte die Landesverkehrswacht zur Verfügung, einen dritten besitzt die Verkehrswacht Nienburg. Tolle Aktion mit großer Resonanz!

## Neue Elternlotsen

Verkehrswacht Lingen bildet Eltern aus und hilft damit beim sicheren Schulweg in Messingen.

„Vielen Dank an Schulleiterin Annette Hüsing und an den Elternbeiratsvorsitzenden Christoph Bachmann für ihr Engagement“, lobt Heinrich Alfes, Lotsenausbilder bei der Verkehrswacht Lingen. Dank ihres Einsatzes haben dreizehn Eltern

die Lotsenprüfung nach drei Schulungsabenden in der Grundschule Messingen bestanden. Damit ist an einer weiteren Grundschule im Emsland ein Stützpunkt mit Verkehrshelfenden eingerichtet worden. Die Verkehrswacht Lingen appelliert an weitere Eltern, sich für den verkehrssicheren Schulweg einzusetzen und sich zum Lotsen ausbilden zu lassen.



© Verkehrswacht Lingen

## Neue Plakate: Worpswede und Uslar



© Jürgen Dumnitz

Zwei weitere Verkehrswachten starten mit Plakaten zur Kampagne „Mein Tempo...Mein Leben!“ für eine sichere Landstraße.

„Eine angepasste Geschwindigkeit kann Leben retten“, betont Ernst-Albrecht Gottwald von der Verkehrswacht Uslar, der mit Oberkommissarin Simone Köhler vom Präventionsteam der Polizei Northeim bei der Aufstellung des neuen Schildes durch die Mitarbeitenden der Straßenmeisterei Uslar dabei war. „Nicht angepasste Geschwindigkeit sowie unnötige Überholmanöver oder eine kurze Unaufmerksamkeit können tödlich enden“, ergänzte Dieter Grohs von der Verkehrswacht Worpswede, die die neuen Plakate ebenfalls aufstellten.



*Peter Wildbredt und Stephan Weil beim Festakt zum „Tag der Ehrenamtlichen“*

## Große Bühne fürs Ehrenamt

Ministerpräsident Weil zeichnet Peter Wildbredt von der Verkehrswacht für den Landkreis Oldenburg aus.

Im Rahmen der Festveranstaltung zum niedersächsischen „Tag der Ehrenamtlichen“ in Osnabrück erhielt Peter Wildbredt aus den Händen von Ministerpräsident Stephan Weil eine Ehrenurkunde für sein langjäh-

riges, unermüdliches Engagement: „Die Verkehrswacht ist einfach Ihr Thema, das Sie seit 37 Jahren zu Ihrer Herzensangelegenheit gemacht haben.“ Seit 1984 hat sich Wildbredt in verschiedenen Positionen im Vor-

stand, als Moderator in Schulen und Kindergärten sowie im Rahmen der Aktion „Fitte Frauen fahren Fahrrad“ verdient gemacht. „Es war ein unbeschwerter und schöner Nachmittag“, so der pensionierte Polizist.

### Unser Ehrenmitglied Horst Hoppe

Für seine außergewöhnliche Leistung in der Verkehrswacht Stadt Hardegsen, dessen Mitglied Horst Hoppe seit 47 Jahren ist, überreichten Dirk Hitzing und Michael Kaiser dem pensionierten Lehrer und Rektor die Ehrenmitgliedschaft sowie das Ehrenzeichen in Gold.

### Wechsel und Ehrung in Leer

Wibrandus G.Reddingius von der Verkehrswacht Leer, der sich aus Altersgründen nicht zur Wiederwahl stellt, erhielt zum Ende seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender das Ehrenzeichen der DVW in Silber. Sein Nachfolger wurde Hans-Günter Jeltling. Neuer Schatzmeister ist Jörn Lantzius-Beninga.

### Neuer Vorstand in Braunschweig

Bei der Verkehrswacht Braunschweig gab es einen Wechsel an der Spitze des Vorstandes. Heidrun Möbius hat sich nach 20 engagierten Jahren als erste Vorsitzende aus dem Amt verabschiedet und den Staffelnstab an Polizeirätin Daniela Kühl übergeben.

### Nachruf Horst Klapper

Ehrenmitglied Horst Klapper von der Verkehrswacht Hambergen und Umgebung ist verstorben. Immer zuverlässig und hilfsbereit war er viele Jahre ein treues Mitglied und lange Jahre als Schriftführer tätig. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

### Nachruf

#### Manfred Steinbrecher

Manfred Steinbrecher, langjähriger und wiedergewählter Vorsitzender der Verkehrswacht Hildesheim, ist im Alter von 80 Jahren verstorben. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

### Nachruf Fritz Henze

Der Vorsitzende der Verkehrswacht Hannover Stadt, Fritz Henze, ist Anfang November verstorben. Wir sind dankbar für sein langjähriges Engagement in der Verkehrssicherheitsarbeit und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

### Impressum

Vor Ort – MitgliederMagazin Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Herausgeber: Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Arndtstraße 19, 30167 Hannover, Telefon: (0511) 3577 2680, Chefredaktion: Nicolai Engel (verantwortlich), Redaktion + Gestaltung: Cornelia von Saß, Kerstin Schmidtferick, Roman Mölling, Druck: Verlag Schmidt-Römhild **Beiträge bitte an: vor-ort@landesverkehrswacht.de**, Redaktionsschluss für vor **Ort** März 2022: 15.2.2022